



Pressemappe

INNOVATION. NACHHALTIGKEIT. ZUKUNFT. 30 JAHRE
HERSTELLERVERBAND RLT-GERÄTE E. V. UND DIE PRÄ-
SENTATION DES NEUEN CO₂-ANALYSETOOLS AUF DER
ISH 2025

MÄRZ 2025

Von der RAL-Gütegemeinschaft zum Herstellerverband RLT-Geräte e. V.

Im Jahr 1992 wurde mit den Vorbereitungen für eine Gütegemeinschaft begonnen, mit dem Ziel, den Qualitätsstandard bei RLT-Geräten auf ein deutlich höheres Niveau zu bringen. Beteiligt waren die führenden Hersteller von RLT-Zentralgeräten.

Am 22. April 1994 wurde die Gütegemeinschaft Raumlufotechnische Geräte gegründet und 1995 in das Vereinsregister eingetragen. Erster Vorsitzender war Willy Kober, der Vorsitzende des entscheidenden Güterausschusses war Robert Baumeister, mit Otto Felix Weigel wurde der erste Geschäftsführer gefunden.

Im Jahr 2004 waren die Mitglieder der Auffassung, dass es einer gemeinsamen Interessenvertretung bedarf und so wurde aus der Gütegemeinschaft der Herstellerverband RLT-Geräte e. V. (RLT-Herstellerverband). Erster Vorsitzender war Robert Baumeister.

Ab 2007 kam es zu einer sehr engen Kooperation zwischen dem Fachverband Gebäude-Klima e. V. (damals noch Fachinstitut Gebäude Klima) und dem RLT-Herstellerverband. Beide Verbände haben seitdem eine gemeinsame Geschäftsführung sowie Geschäftsstelle. Diese bilaterale Verbändekooperation legte den Grundstein für eine Entwicklung der TGA-Verbändelandschaft, wie sie damals kaum jemand vorhersehen konnte. Der damalige BHKS, heute BTGA, schloss sich dieser Verbändekooperation an, und gemeinsam wurde dann die TGA-Repräsentanz GbR in Berlin gegründet.

Mit dem Energieeffizienzlabel und dem Konformitätslabel wurden Maßstäbe gesetzt, die die Entwicklung und den Markt der RLT-Geräte maßgeblich prägten.

In der nunmehr 30-jährigen Geschichte hat der Verband mit Andreas von Thun erst den 4. Vorsitzenden und mit Frank Ernst den dritten Geschäftsführer.

Herstellerverband RLT-Geräte e. V. stellt CO₂-Analysetool vor

Der Herstellerverband RLT-Geräte e. V. präsentiert ein neues CO₂-Analysetool zur Bewertung der Umweltauswirkungen von Raumluftechnischen Geräten (RLT-Geräten). Damit können die Mitgliedsunternehmen des Verbands den CO₂-Fußabdruck ihrer individuell geplanten RLT-Geräte berechnen und optimieren.

95 % der CO₂-Emissionen entstehen innerhalb der Nutzungshase im Lebenszyklus eines RLT-Gerätes. Ausgegangen wird hier von einem Lebenszyklus für qualitativ hochwertige RLT-Geräte von 25 Jahren. Dafür ist es erforderlich, diese Daten in Abhängigkeit der Gerätenutzung und des Aufstellortes möglichst genau berechnen zu können – nur so ist eine individuell abgestimmte Optimierung möglich.

Warum ist das wichtig?

Auf dem Weg zu klimaneutralen Gebäuden bedarf es Lösungen, die einen geringen CO₂-Fußabdruck erzeugen. Ab spätestens 2030 müssen für alle neu errichteten Gebäude die CO₂-Emissionen über den Gebäude-Lebenszyklus ermittelt werden. Zusätzlich wird der Gesetzgeber zukünftig die Höhe der gebäudebedingten CO₂-Emissionen begrenzen. RLT-Geräte mit effizienter Wärmerückgewinnung helfen, Emissionen zu senken und Energiekosten zu reduzieren. Eine unkontrollierte Fensterlüftung kann das nicht gewährleisten.

Funktionsweise des CO₂-Analysetools

Das CO₂-Analysetool basiert auf zwei zentralen Säulen:

Säule 1: Materialbilanzierung (so genannte graue CO₂-Emissionen)

- CO₂-Bilanzierung der im Gerät verwendeten Materialien, des Herstellungsaufwandes einschließlich des Transportes zum Aufstellort.
- CO₂-Bilanzierung durch den Aufwand für Wartung und Reparatur über den Lebenszyklus.

Säule 2: Bewertung über die Nutzungsphase des RLT-Gerätes (Energiebilanz)

- Hierfür ist wichtig, dass die betriebsbedingten CO₂-Emissionen in Abhängigkeit der Gerätefunktionalität, des Nutzungsszenarios und des Aufstellortes ermittelt werden können.
- 42 standardisierte Nutzungsszenarien finden sich in der DIN 18599, die für die energetische Bewertung von Gebäuden verwendet werden und können zusätzlich für die Simulation der RLT-Gerätenutzung herangezogen werden.
- Der Aufstellort beeinflusst den Energiebedarf eines RLT-Gerätes. Durch die Verwendung von regionalen Klimadaten für Deutschland und Europa lässt sich die Berechnung individuell durchführen.
- Die Energiequellen für die Versorgung der Gebäude und der RLT-Geräte sind vielfältig und müssen für den Betrieb individuell berücksichtigt werden können.

Den Mitgliedern des RLT-Herstellerverbandes steht hiermit ein einheitliches Simulationstool zur Verfügung. Damit lassen sich die Energieverbräuche und die damit einhergehenden CO₂-Emissionen für jedes individuell geplante RLT-Gerät ermitteln. Durch die Verwendung dieser einheitlichen Methodik lassen sich Gerätevergleiche und Optimierungen leicht umsetzen.

Bei der Umsetzung der Methode wurde Wert daraufgelegt, die normativen Vorgaben aus der europäischen Norm EN15804 für die Ermittlung der CO₂-Emissionen für Bauprodukte von der Herstellung bis zur Entsorgung weitgehend zu berücksichtigen.

Mit dem Tool erhalten RLT-Hersteller eine präzise CO₂-Bilanz ihrer RLT-Geräte. Die Ergebnisse fließen in die Nachhaltigkeitsbewertung von Gebäuden ein und unterstützen die Einhaltung neuer Umweltstandards.

„Unser CO₂-Analysetool kommt zur richtigen Zeit. Es hilft, den CO₂-Fußabdruck von Gebäuden zu senken und deren Wert zu steigern“, so Patrick Honer, Vorstandsmitglied des RLT-Herstellersverbandes.

Außerdem hat der Verband auf seiner Website (www.rlt-geraete.de) eine Richtlinie zur Bewertung der CO₂-Emissionen von RLT-Geräten die RLT-Richtlinie 06 veröffentlicht.